

Nationales Lawinenbulletin Nr. 36

vom Dienstag, 2. Januar 2007, 17:00 Uhr

Am nördlichen Alpenkamm gebietsweise grosse Lawinengefahr

Allgemeines

Von Montagmorgen bis Dienstagabend fielen oberhalb von rund 2000 m am westlichen Alpennordhang und im westlichen Unterwallis 50 bis 80 cm Schnee. Im übrigen Wallis, am zentralen Alpennordhang und im Gotthardgebiet fielen 30 bis 50 cm, am östlichen Alpennordhang, in Nordbünden und im übrigen nördlichen Tessin fielen 20 bis 30 cm Schnee, sonst weniger als 10 Zentimeter. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen im Norden bei minus 8 Grad und im Süden bei minus 6 Grad. Der Nordwestwind wehte stark und war extrem böig. An allen Expositionen entstanden mächtige Tribschneeansammlungen. Vor allem an nordexponierten Hängen ist die Verbindung des Neu- und Tribschnees mit der Altschneedecke schwach. Unterhalb von etwa 2000 m ist die Altschneedecke vor allem im Westen und am Alpennordhang durchfeuchtet.

Kurzfristige Entwicklung

Bis Mittwochvormittag fallen oberhalb von rund 1000 m folgende Schneemengen: Alpennordhang vom Berner Oberland bis in die Glarner Alpen 40 bis 60 cm; am übrigen Alpennordhang, im nördlichen Wallis, im Gotthardgebiet sowie in Nord- und Mittelbünden 20 bis 40 cm; weiter südlich bis 10 cm. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen bei minus 7 Grad. Im Tagesverlauf hellt es von Westen her auf. Der Wind weht stark aus Nordwest bis Nord.

Es entstehen weitere grosse Tribschneeansammlungen. Der Tribschnee ist teilweise störanfällig.

Vorhersage der Lawinengefahr für Mittwoch

Nördlicher Alpenkamm vom Chablais bis zur Reuss sowie südliches Urseren:

Grosse Lawinengefahr (Stufe 4)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 2200 m. Es sind viele mittlere, spontane Lawinen sowie Fernauslösungen zu erwarten. An nordexponierten Hängen können die Lawinen bis in die Altschneedecke anreisen. Für Schneesportler herrschen abseits gesicherter Pisten ungünstige Verhältnisse. Tallawinen sind kaum zu erwarten.

Übrige Teile des Alpennordhanges und des Wallis; nördliches Tessin; Nord- und Mittelbünden; Unterengadin:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Schneebrettlawinen können durch Einzelpersonen ausgelöst werden. Fernauslösungen und vereinzelte spontane Lawinen sind möglich. An nordexponierten Hängen können die Lawinen bis in die Altschneedecke anreisen.

Mittleres Tessin; Oberengadin; Bündner Südtäler:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von etwa 2200 m. Einzelpersonen können Schneebrettlawinen auslösen. Die Verbreitung der Gefahrenstellen und die ableitenden Schneemengen sind aber eher klein. Der Tribschnee sollte möglichst umgangen werden.

Tendenz für Donnerstag und Freitag

Am Donnerstag fällt am Alpennordhang wenig Schnee. Mit starkem Westwind wird es wieder milder. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab. Die Situation bleibt für Schneesportler kritisch.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min) 0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF 0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung) 0900 59 2026 Neuschneekarten täglich 0900 162 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz (Fr. 2.-/Min) Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min) 0900 59 20 31 Zentralschweiz 0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen 0900 59 20 33 Oberwallis 0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden 0900 59 20 35 Südbünden 0900 59 20 36 Berner Oberland 0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	Rückmeldungen: Gratis-Tel.: 0800 800 187 Gratis-Fax: 0800 800 188 Internet: http://www.slf.ch Email: lwp@slf.ch WAP: wap.slf.ch Teletext: Seite 782 (SF DRS)
---	---	---

Vorhersage der Lawinengefahr

Mittwoch, 3. Januar 2007

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 MÄSSIG
-  3 ERHEBLICH
-  4 GROSS
-  5 sehr gross

Erheblich vor allem
für Tribschneehänge
aller Expositionen
N
W — E
S
oberhalb etwa 2000m

Gross vor allem
für Tribschneehänge
aller Expositionen
N
W — E
S
oberhalb etwa 2200m

Mässig vor allem
für Tribschneehänge
aller Expositionen
N
W — E
S
oberhalb etwa 2000m

